

Wir, die Klimabündnisparrochgemeinden Arbing, Baumgartenberg, Mauthausen und St. Georgen/Gusen sowie die Pfarre Perg laden Sie/Dich sehr herzlich ein:



Unser Leben und Konsum im Spiegel der Schöpfungsverantwortung

Wo stehen wir heute und welche Perspektiven und Lösungsansätze gibt es?

Vortrag von Alfred Klepatsch

Do, 2. Oktober 2025
19:00 Uhr, Pfarrsaal Perg

Die Gründung der neuen Pfarre Perg am 1. Oktober 2025 fällt in die Schöpfungszeit (1. September bis 4. Oktober). Das nehmen wir zum Anlass, unseren Glauben an Gottes gute Schöpfung zu stärken und zu vertiefen. Unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wollen wir bewusst wahrnehmen, annehmen und daraus handeln!

Der Vortrag von Alfred Klepatsch gibt uns dazu Einblicke, eröffnet uns Perspektiven und stellt uns Gestaltungsräume vor, wie wir gemeinsam ans Werk gehen können!

Auf euer Kommen freut sich der designierte Pfarrvorstand
Konrad Hörmanseder, Josef Froschauer und Karl Kriechbaumer

Der Referent



Alfred Klepatsch

Verheiratet, drei erwachsene Kinder
Beruf: Landwirtschaftsschullehrer und
Nebenerwerbslandwirt jetzt in Pension

Politische Funktionen:

1991-2008 Bürgermeister in Windhaag bei Freistadt
2002-2010 Obmann Bezirksabfallverband Freistadt
2005-2022 Obmann Verein „Energiebezirk Freistadt“
2009-2023 Obmann Verein „AntiAtomKomitee“

Ich bin politisch sehr überraschend und unerfahren im Alter von 30 in das Bürgermeisteramt gekommen. Erneuerbare Energie war von Beginn an ein wichtiges Themenfeld. 2006 erlebte ich ein persönliches „Erwachen“, das mein Leben veränderte:

Wir erarbeiteten und gestalteten die Energieausstellung „Unser Weg nach ÜBERMORGEN in die Energieunabhängigkeit“. Grundlage dazu war die Erhebung aller Energieverbräuche unserer Gemeinde. Ergebnis: Obwohl viele Projekte umgesetzt wurden (Biomasse, Wind, PV, Solar, Wasser) und wir dafür mit dem Europäischen Solarpreis ausgezeichnet wurden, deckten wir 2005 nur knapp 40 % unseres Energiekonsums mit heimischer Energie! Fast die Hälfte kam von fossiler Energie – vom „Sparbuch der Erde“! Die Ausstellung zeigte dann ein konkretes Szenario, wie ein Weg in die Energieunabhängigkeit aussehen könnte. Dabei wurde klar, dass ein solcher Weg nicht alleine mit Technologie möglich ist, sondern auch unser Lebensstil und Konsumverhalten geändert werden muss!

Diese Erkenntnis hat sich tief in mir eingebrannt und prägt bis heute mein Denken, Tun und Handeln.

Meinen Beitrag zum großen notwendigen Wandel bemühe ich mich einerseits in der Form zu leisten, dass ich mein Leben nachhaltiger zu gestalten. Andererseits gebe ich gerne meine Erkenntnisse und Erfahrungen verbunden mit aktuellen Zahlen und Fakten in Form von Vorträgen an Interessierte weiter und will dabei Mut machen für ein Leben im Einklang mit unserer Natur/Schöpfung.

Mahatma Gandhi sagte schon:

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier!“